

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Lampertus Gedicke an August Hermann Francke.

Gedicke, Lambert

Berlin, 17.08.1726

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 42 : 73

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the staff of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

68
77

Gefährliches Tageselster
insbesondere Tageselster von Professor
Tageselster von Greater und in Episto Vater,

Fr: Tages: Jede Linderung ängstlich bewirkt wollen, dass man
no Vorstellung wegen der Forderung des Tageselster
und der darin gegebenen, vornehmlich Information, bei der
Honig: May: Retour auf Cleve gehen, und meine
Gründe begreift, warum selbst nicht rastlos in
practicable sein könnte. Es ist aber Fr: Tages: Danks
vor, an gegangen, und bei der Tageselster Tageselster
bindet. Mein ist zwar darauf keine Antwort zu
folgen, die ich mich nicht verlange, wenn man die
in statu quo bleibt: das ist mit der Tageselster: Tageselster
es en passant gesprochen, und wohl gemerkt
dass es nicht möglich ist, dass man nicht, feste mich
es sollte die Vorstellung nicht ganz ohne effect sein.
Ingrais selbst Fr: Tages: einige Antwort auf
es punct selbst Fr: Tages: will zu meiner Befriedigung
mich selbst zu communicis bitten. Es ist in specie
auf an der für Obristlieutenant von Kleist in Pöhlitz
geschickte, der sich nicht an für von Marshall, der
Tageselster an mich mit annehm, und
hat mich für Horney bezeugt, dass es die Wichtigkeit
der Angelegenheit Gründe wohl verbanne, und der

Freuet sich, daß es allerdienlich in statu quo bleiben
müsse. Zum wenigsten sollte es das alles aufhören
leben würde bis Michaelis eine neue dienstliche
visitation, da man wohl wieder eine neue
Kette geordnet hätte. Was wird Gott dann zu
der Zeit uns helfen! Ubrigens dürfte glückselig
daß H. Hornepur nun nach Stettin geht, und
die Kellerei Königin Halle mit uns die Adjunctur
der Gen: Super: versetzt. Dr. Konig. May: hat
in meine Ordre an mich allern: declarirt,
daß die H. Carstadt als Brandburg zu sein
successeur versetzt, und mich jüngling an
besten, derselben seiner Kommiss zu laßen, ich
zu examinieren (ut verba sonant) und davon ich
gut sein sollte nach Potsdam zu schicken. Mein
Leben wegen der Examinir, so es gar nicht bedarf
nicht viel erga Regem excipere magis, sondern
H. Carstadt zu einer Gast-Konstanz auf Dom: IX. Tri:
als noch an meine Stelle, und zu einer bei
welcher Conferenz invitirt, damit wir ganz
ganzlich dreier, einen, ganz bewußt zu sein;
es ist uns sehr sehr, und wird morgen für
mich y. g. zuversich. Gott laß es alles in Ordnung
sein! Der Herr: Hofes soll es nicht gehen
sich, daß H. Carstadt dazu kommt, aber
es werde mich darüber, und wird sehr lohnend
besten. Der Oberstlieutenant von Pini davon

meines Jesu Christi zu wider gerichts, und so der ge-
 achtet, das er nicht nur Potidam kommen müste,
 ist dieser Tage in Potidam verstorben, und Gott
 also Gott ihm selbst vergibt und das zu waschen.
 Gleiches mehr mag, das ein Reformierter König
 der weiß, bekannt sein wird Augusting. Heute ist
 hier ist, und ein scriptum pro unione spargiert das
 wollen gefühlte Kaffelänge ist, und der spiritum
 persecutorum so offenbare blickt lässt ein
 ein Fratell. Gott versuche das, das er bei den
 gewohnt ist. Königt eingang hier, und das
 seine Kiste für solches lieblose fratellir! Worin
 nicht soll. Gutes meine lieb frans in gut
 Linder gott. Gutes meine eine Vorname:

Fr: Langer

Berlin
 17 Aug:
 1726.

ergebener und
 verbundenster
 und son. fr.
 Lampert Gndictz

Die Mr: irenica sie ist bei mir noch sehr, will
 mit guter Gelegenheit magst du wieder zuvork
 funder. Man sollt wohl das H. Natterig Auctor
 ist, aber das ganze scriptum ist fratellir in crepato.